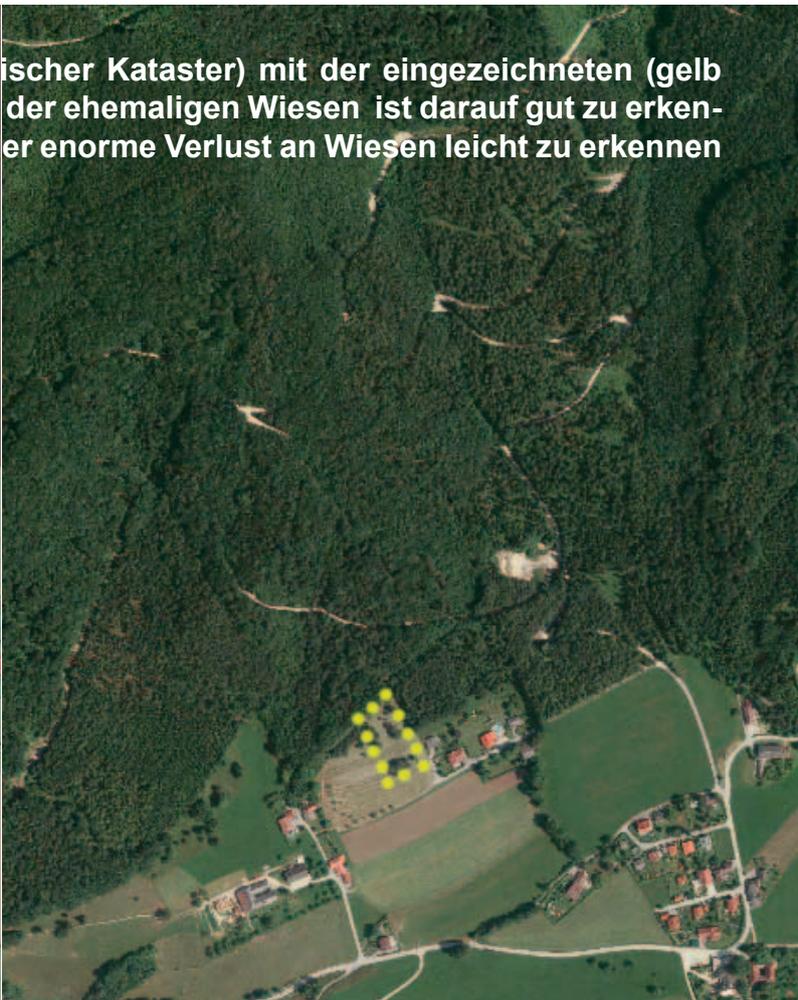


Unserer Enzianwiese



Eine alte, verbuschte Enzianwiese mit noch ca. 20 Enzianblüten war eigentlich der Auslöser, unseren Landschaftspflegeverein zu gründen. In den frühen 1960er-Jahren waren hier im Ortsteil „Wienerweg“ noch 4-5 ha magere Wiesen, auf denen der Kalk-Glocken-Enzian flächendeckend vorkam. Ein Anrainer dieser Wiese, Ernest Ferstl, sprach mich immer wieder während meiner „Pendlerfahrten“ zur Naturkundlichen Station nach Linz an, ich solle doch hier etwas „unternehmen“. Da mich das „Himmelreichbiotop“ bereits voll in Anspruch nahm, lag eine Vereinsgründung mit Gleichgesinnten nahe! Freunde und Bekannte wurden nun von mir gezielt darauf angesprochen und einige waren gleich von dieser Idee begeistert. Gleichzeitig wurde ich auch von der damaligen Vizebürgermeisterin und Umweltausschuss-Vorsitzenden der Marktgemeinde Micheldorf, Christa Schwaiger, angesprochen, meine Umweltaktivitäten über das „Himmelreichbiotop“ hinaus auszuweiten. Die Unterstützung des Umweltausschusses wurde mir dabei zugesagt. Am 15. Jänner 2003 gründeten wir den Landschaftspflegeverein Bergmandl. Ich suchte daraufhin einen ersten Kontakt zur Besitzerin Frau Ing. Gulborg Kock sowie zu den Eigentümern des Nachbargrundstückes, der Familie Mack. Frau Ing. Kock war sofort mit einer Pacht ab Jänner 2003 einverstanden, da sie nicht vor Ort wohnt, ihr Grundstück schon über Jahre nicht pflegen konnte und dieses nun zu verwalden drohte. Familie Mack zog ihre anfängliche Zusage wieder zurück. Die Pachtverträge laufen immer auf 5 Jahre - konform mit dem Pflegeausgleich bei der Naturschutzbehörde. Diese Mittel sind auch unsere Haupteinnahmequelle.

Linker Hand die Urmappe von 1830 (Franziseischer Kataster) mit der eingezeichneten (gelb punktiert) letzten Enzianwiese. Die Ausbreitung der ehemaligen Wiesen ist darauf gut zu erkennen. Rechts auf dem Orthofoto von 2009/11 ist der enorme Verlust an Wiesen leicht zu erkennen (Quelle: Land Oberösterreich, www.doris.at).





Die Aufnahme links entstand im Dezember 2002 man betrachte die stark zugewachsene Fläche.



Die Aufnahme rechts entstand im März 2003 nach der Entbuschung.

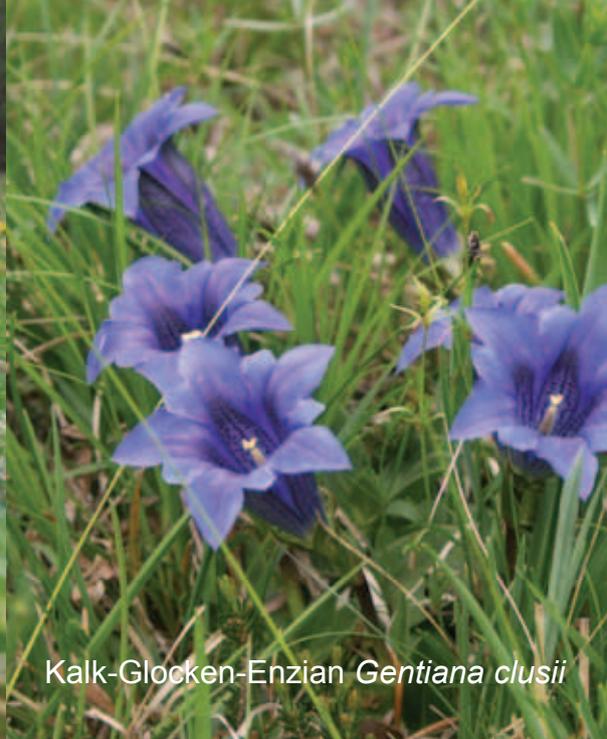
Daten zur Sanierung der „Ferstl(Kock)wiese“ - unserer heutigen „Enzianwiese“ :
Pflegebeginn März 2003, Parzellen Nr. 1098/5 KG Obermicheldorf (Gesamtfläche von 5762m²),
Seehöhe 565-595m, Kalk-Halbtrockenrasen, südexponierte, locker mit Rot-Föhre (Weiß-Kiefer)
bestockte Fläche mit zahlreichen seltenen und gefährdeten Arten





Bei der Wiederherstellung der ursprünglichen Magerwiese (5762m²) wurden über 200 Arbeitsstunden - verteilt auf mehrere Tageseinsätze - von den Vereinsmitgliedern aufgewendet, wobei 14 LKW-Fuhren „Abfälle“ (Äste, alter Grasschnitt) vom Gemeinde-LKW zur Kompostierung gebracht wurden. Es mussten dabei ca. 100 Bäumchen aller Größen entfernt werden, um wieder einen mähbaren Kalkmagerrasen zu erzielen. Unterhalb der Magerwiese befindet sich ein verwilderter Fettwiesenteil, der im Zuge der Arbeiten von Franz Hörtenhuber zur leichteren Bearbeitung geebnet wurde. Zwischen 2013 und 2016 wurden noch weitere Rot-Föhren entfernt, um mehr besonnte Wiese zu erreichen.





Kalk-Glocken-Enzian *Gentiana clusii*

Unsere Bemühungen wurden schon bald mit einem wunderschönen Blumenmeer belohnt. 2009 blühten ca. 300 Kalk-Glocken-Enziane (2023 an die 500), 8 Stück Fliegenragwurz (2023 über 60), Mücken-Händelwurz, Schmalblättriges Waldvöglein, Weiße Waldhyazinthe, Kamm-Hundswurz, Klebriger Lein, Rundköpfige Teufelskralle, Karthäuser-Nelke, Arznei-Primel, Schwarzwiolette Akelei, Rindsauge, Duft-Weißwurz, Kriech-Gipskraut, Buchs-Kreuzblume, Weiße Schwalbenwurz, Feuer-Lilie, Wiesen-Kreuzblume und noch viele andere (siehe Pflanzenliste im Anhang).



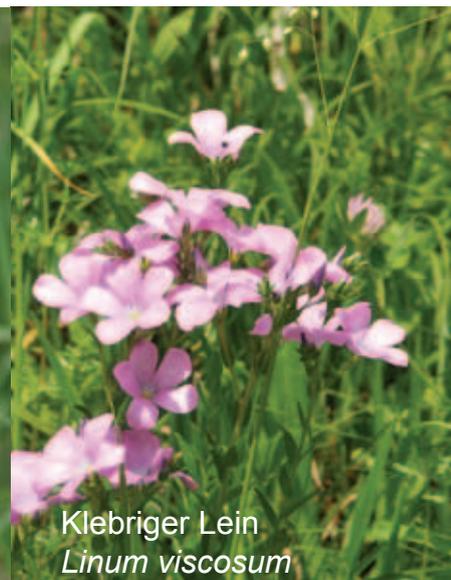
Frühlings-Enzian, Gugitzer
Gentiana verna



Arznei-Primel
Primula veris



Fliegen-Ragwurz
Ophrys insectifera



Klebriger Lein
Linum viscosum

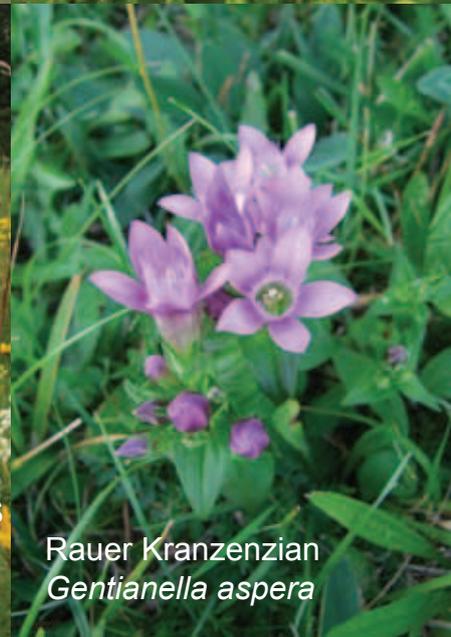


Kamm-Hundswurz
Anacamptis pyramidalis



Rindsauge,
Weidenblättriges Ochsenauge
Bupthalmum salicifolium

Großes Wiesen-Labkraut i.e.S.
Galium album s.str.



Rauer Kranzenzian
Gentianella aspera



Kalk-Glocken-Enzian *Gentiana clusii*



Rispen-(Ästige) Grasllilie
Anthericum ramosum
Echtes Labkraut *Galium vernum* s.str.

Im Jahre 2009 kamen weitere 7000 m² Wiesenfläche der Familie Mack dazu, wobei davon ca. 2000 m² verfilzter - seit mindestens 15 Jahren nicht mehr gepflegter - Kalkmagerrasen waren. Um dieses Magerwiesenstück, welches ideal an unsere Enzianwiese grenzt, pflegen zu dürfen, nahmen wir die restlichen 5000m² gedüngte Wirtschaftswiese mit einem Streuobstwiesenanteil in Kauf. Gleich nach der Schneeschmelze wurde diese Wiese saniert und das alte Gras entfernt, in der Hoffnung, dass diese Magerwiese sich wieder zu einer schönen, größeren Enzianwiese entwickeln möge. Von 2010-2013 wurden in einem „vielfaltleben“-Projekt der Marktgemeinde Micheldorf von uns Samen des benachbarten Kalk-Glocken-Enzians eingebracht. Nach 5 Jahren wurde der Pachtvertrag nicht mehr verlängert. Diese, nun sanierte Wiesenfläche, wird vom angrenzenden Biobauern im Sinne der Artenvielfalt ökologisch bewirtschaftet. Von der nun wieder verbliebenen „Ferstl/Kockwiese“ wurden 2014 mit Hilfe der Stiftung Natur des Oö. Naturschutzbundes (mit Mitteln des Landes Oö.) ca. 4500 m² Magerwiese freigekauft - unsere jetzige „Enzianwiese“. Der verbleibende ungedüngte Fettwiesenteil mit 1200m² von Frau Ing. Kock wird auch weiterhin von uns betreut.

Unser Ziel ist es, in diesem Ortsteil wenigstens eine kleine Enzianwiese zu etablieren und für die nächste Generation zu erhalten.



(Quelle: Land Oberösterreich,
www.doris.at).



Unsere Enzianwiese wird Anfang Juli gemäht und das Heu mit Planen händisch in den unteren Fettwiesenteil gezogen und zum Abtransport für den Ladewagen bereitgelegt. Die Ersten 12 Jahr wurde das Heu von Herrn Hofner aus dem Tierasyl Schabenreith am Ziehberg abgeholt, seit 2016 vom Landwirt Peter Strutzenberger aus Hinterburg. Bericht: Werner Bejvl 2023

Weitere Berichte sind auf unserer Homepage und Literatur zu finden, Infos zur Stiftung Natur unter: www.stiftungnatur.at

Im Anhang sind nun noch einige Arbeitsbilder und eine Pflanzenliste von dieser artenreichen Wiese.







Unvollständige Pflanzenliste von:
Claudia Leitner MSc und Werner Bejvl (2014/15)

Acinos alpinus - Alpen-Steinquendel
Anacamptis pyramidalis - Kamm-Hundswurz
Anthericum ramosum - Rispen-(Ästige) Graslilie
Anthyllis vulneraria - Echter Wundklee
Aquilegia atrata - Schwarzwiolette Akelei
Astrantia major - Große Sterndolde
Betonica officinalis - Echte Betonie, "Heilziest"
Briza media - Gewöhnliches Zittergras
Bromus erectus - Aufrechte Trespe
Bupthalmum salicifolium - Rindsauge, Weidenbl. Ochsenauge
Carex flacca - Blaugrüne Segge
Carex montana - Berg-Segge
Carex sempervirens - Horst-Segge
Centaurea jacea - Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa - Skabiosen-Flockenblume
Cephalanthera longifolia - Schmalblättriges Waldvöglein
Cirsium erisithales - Kleb-Kratzdistel
Crataegus monogyna - Eingriffel-Weißdorn
Cruciata laevipes - Wiesen-Kreuzlabkaut
Dianthus carthusianorum - Eigentliche Kathäuser-Nelke
Erica carnea - Schnee-Heide, Erika
Euphorbia cyparissias - Zypressen-Wolfsmilch
Festuca amethystina - Amethyst-Schwingel
Festuca rupicola - Furchen-Schwingel
Galium verum s.str. - Echtes Labkraut
Galium album s.str. - Großes Wiesen-Labkraut i.e.S.
Gentiana clusii - Kalk-Glocken-Enzian
Gentiana verna - Frühlings-Enzian, Gugitzer
Gentianella aspera - Rauer Kranzenzian
Gymnadenia conopsea - Große Händelwurz, Mücken-Händelwurz
Helianthemum nummularium - Zweifarben-Sonnenröschen
Hippocrepis comosa - Hufeisenklee
Knautia arvensis agg. - Wiesen-Witwenblume i.w.S.
Larix decidua - Europäische Lärche
Laserpitium latifolium - Breitblatt-Laserkraut
Leontodon hispidus hispidus - Rauher Wiesen-Leuenzahn
Lilium bulbiferum - Feuer-Lilie
Linum viscosum - Klebriger Lein
Lotus corniculatus - Gewöhnlicher Hornklee
Melica nutans - Nickendes Perlgras
Melittis melissophyllum - Immenblatt
Ophrys insectifera - Fliegen-Ragwurz
Peucedanum oreoselinum - Berg-Haarstrang
Phyteuma orbiculare - Rundköpfige Teufelskralle
Picea abies - Gewöhnliche Fichte
Pinus sylvestris - Rot-Föhre, Weiß-Kiefer
Plantago lanceolata - Spitz-Wegerich
Plantanthera bifolia - Weiße Waldhyazinthe
Polygala amara - Bitter-Kreuzblümchen
Polygala chamaebuxus - Buchs-Kreuzblume, Zwergbuchs
Polygonatum odoratum - Salomonssiegel, Duft-Weißwurz
Potentilla erecta - Blutwurz
Primula veris - Arznei-Primel
Ranunculus bulbosus - Knollen-Hahnenfuß
Rhinanthus alectorolophus alectorolophus - Gew. Zotten-Klappertopf
Rhinanthus glacialis - Grannen-Klappertopf
Salvia glutinosa - Kleb-Salbei
Sesleria albicans - Kalk-Blaugras
Trifolium montanum - Berg-Klee
Urtica dioica - Große Brennessel
Vincetoxicum hirundinaria - Echte Schwalbenwurz



Schmalblättriges Waldvöglein
Cephalanthera longifolia



Große Händelwurz, Mücken-Händelwurz
Gymnadenia conopsea



Weiße Waldhyazinthe
Plantanthera bifolia